



Wer nicht kommuniziert, geht unter!



NEF 2017 in Moskau

Das Nordeuropäische Forum (NEF) der IPA war geprägt von einem dicht gedrängten Programm. Der russische IPA-Präsident Alexey **Gankin** hatte sich akribisch vorbereitet, sodass die Tagung für alle Beteiligten zu einem nachhaltigen positiven Erlebnis wurde. Leider waren nicht alle 19 möglichen Sektionen anwesend. Russland erteilte aktiven und pensionierten Polizeibeamten der Baltischen Staaten keine Visa. Polen, Luxemburg, Tschechien und Slowakei waren verhindert.

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz, Russland und Vereinigtes Königreich hatten Vertreter der Nationalvorstände entsendet. Bildungsreferent Peter **Schweiger** und Pressereferent Klaus **Herbert** durften unsere Sektion repräsentieren. Keine schlechte Wahl, denn viele Punkte drehten sich um die Aufgabenbereiche der Beiden.

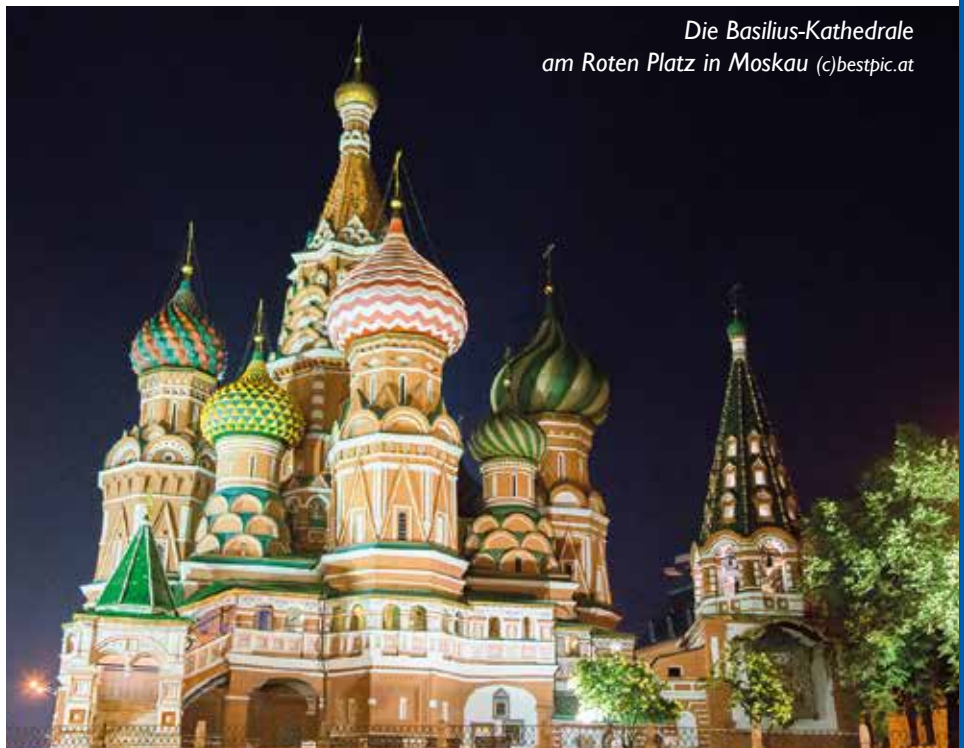
Untergebracht waren die NEF-Teilnehmer im empfehlenswerten und IPA-freundlichen Hotel Izmailovo Beta, 15 km vom Zentrum der 14-Millionen-Metropole entfernt. Der General Manager ist ein pensionierter Polizeioberst und IPA-Mitglied. Schwerpunkte

der Diskussionen waren Finanzen und Bildung. Österreich ist die einzige Sektion, die durch umsichtige Zusammenarbeit mit dem IPA-Verlag kostenneutral ein Mitgliedermagazin publizieren kann. Viele Sektionen mussten die Anzahl der jährlichen Ausgaben aus Kostengründen mehr oder weniger stark reduzieren. Österreich hat nicht unbedingt einen Vorsprung bei der Rekrutierung von jungen Funktionären, beim Bildungsangebot auf jeden Fall. Alle Sektionen beneiden uns um die IPAkademie, die wohl eine Erfolgsgeschichte

der besonderen Art ist und vor allem junge IPA-Mitglieder anspricht. Viele Bemühungen innerhalb des NEF drehen sich um Mitgliederwerbung und um Vereinsaktivitäten, die die „Jungen“ interessieren.

In Finnland etwa wurde erst kürzlich im Zuge einer großen Polizeireform die IPA neu organisiert und von 60 auf 40 Regionen reduziert. IPA-Werbung an Polizeischulen ist verboten, wodurch auch nur etwa ein Drittel der 7.000 Polizeibeamten Mitglieder sind.

Die Basilius-Kathedrale am Roten Platz in Moskau (c)bestpic.at



Ebenso brachte in Schweden eine massive Umstrukturierung der Polizei massive Mitgliederverluste. So richtet sich die Vereinsarbeit auf die Stärkung neuer Ideen für junge Mitglieder aus. Mittommernachtsfeste von Mai bis August im ganzen Land lassen einen ersten Erfolg erkennen.

Grundsätzlich arbeiten alle Sektionen an einer Modernisierung im Verein. Schweizer Mitglieder können ihren Beitrag mit PayPal bezahlen. Deutschland hat seit Juni eine gut funktionierende IPA-APP, die öffentlich zugänglich ist und auf sensible Daten verzichtet. Belgien vergibt einen IPA-Reward an Polizeischüler, die den IPA-Gedanken besonders gut verbreiten (Fachbücher, fünf Jahresbeiträge und ein Zertifikat). In Frankreich hat die Weiterentwicklung der IPA oberste Priorität. Doch Mitgliederwerbung gestaltet sich schwierig. Die Jungen reden nicht mehr miteinander, sie kommunizieren hauptsächlich elektronisch. Im Vereinigten Königreich wurden Website und Magazin aufgefrischt. Neben vier Druckausgaben gibt es einen regelmäßigen Newsletter, den über 60% der Mitglieder lesen (in Österreich sind es 15%). Funktionäre kümmern sich um junge Mitglieder, dass sie leichter im Verein Fuß fassen können. Dänemark legt



v. li. n. re. Peter Schweiger, Alexey Gankin, Sofia Delaporta

Wert auf Veranstaltungen für Junge, die auch Ältere interessieren. Eine weitreichende Polizeireform (aus 54 wurden 12 Distrikte) führte auch zu einer Veränderung in der IPA-Struktur. Hier geht die Entwicklung weg von den Verbindungsstellen, hin zu Regionen. Russland kämpft an zwei Fronten, einmal die Größe des Landes, die Funktionärstagen weitgehend unmöglich macht. Zum anderen der Verlust von 6.000 Mitgliedern aufgrund der EU-Sanktionen, die dazu geführt haben, dass akti-

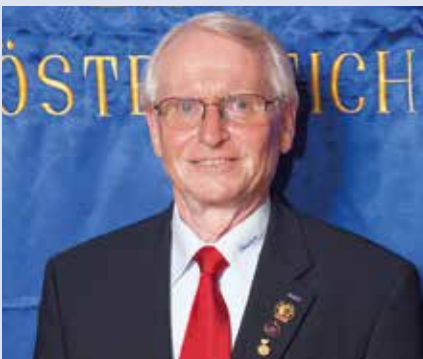
ve Polizeibeamte das Land nicht mehr verlassen dürfen.

Und die Quintessenz? Kommunikation und Entwicklung haben höchste Priorität. Wer nicht kommuniziert, geht unter!

Übrigens: Wir lernten eine Megacity kennen, ohne Schmutz, ohne Sorge vor Kriminalität, ohne bedrohliche Situationen, bei Tag und bei Nacht.

2018 wird das NEF in Wien stattfinden.

Aus dem Bundesvorstand: Robert Neumann – neuer Generalsekretär



Nach achtjähriger verdienstvoller Tätigkeit legte Otto König seine Funktion als Generalsekretär zurück und Martin Hoffman übernahm diese. Nachdem Präsident Reinhard Moser aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, wurden mit einstimmigem Beschluss des Bundesvorstandes Martin Hoffman als Präsident, Karl Sternberger als Schriftführer und ich als neuer Generalsekretär der IPA Österreichische Sektion den Delegierten beim XIX. Nationalen Kongress am

21.4.2017 in Pörschach/Kärnten vorgeschlagen und von diesen auch gewählt.

Somit darf ich mich als neu gewählter Generalsekretär vorstellen.

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Bestehens der Österreichischen Sektion und der Landesgruppe Steiermark im Jahre 2009 durfte ich im Organisationsteam der Landesgruppe Steiermark mitarbeiten. In der Folge wurde ich zum Finanzreferenten bestellt und am 5.12.2009 zum Schatzmeister der Landesgruppe Steiermark gewählt. Diese Funktion hatte ich bis zum 31.3.2017 inne. Von Jänner 2009 bis April 2014 war ich ständiger Vertreter der Landesgruppe Steiermark im Bundesvorstand. Beim XVIII. Nationalen Kongress am 23.5.2014 in St. Wolfgang wurde ich zum Schriftführer der IPA Österreichische Sektion und vom Bundesvorstand zum stellvertretenden Generalsekretär gewählt. Diese Funktion übte ich bis zu meiner Wahl als Generalsekretär aus.

Mein aufrichtiger Dank gilt meinen Vorgängern Otto König und Martin Hoffman, die mir ein geordnetes Generalsekretariat übergaben und mir bei meiner Tätigkeit jede Unterstützung zugesichert haben.

Als Generalsekretär bin ich für die Abwicklung und Koordination des gesamten Geschäftsverkehrs der Österreichischen Sektion und für die Pflege der Auslandskontakte zuständig.

Infolge des Ausscheidens unseres verdienstvollen und langjährigen Kalenderreferenten Edi Jörg bin ich überdies für die Erstellung, Drucklegung und Redigierung des alljährlich erscheinenden Taschenkalenders verantwortlich.

In meiner Funktion als Generalsekretär werde ich alles daransetzen, das ausgezeichnete Ansehen der IPA Österreichische Sektion zu erhalten und, soweit es mir möglich ist, noch weiter ausbauen.

Als Generalsekretär werde ich jedem Einzelnen der 32.000 Mitglieder der IPA Österreichische Sektion immer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und mein Bestes geben, um meine Funktion zur Zufriedenheit aller auszuüben.

Unser Leitspruch „SERVO PER AMIKECO“ ist für mich Auftrag und Verpflichtung.

Robert Neumann, Generalsekretär